



Der neue Bohlweg **bleibt Barriere !**

Mehrere Achsmaße **des genehmigten Bebauungs-Planes** wurde geändert.

- zu Ungunsten der Fußgänger ;
- anders als vom Rat der Stadt beschlossen, wurden die Aufstellflächen um **30 cm und 35cm verkleinert** ;
(Berührt das den Verwaltungsakt mit „Nichtigkeit“ ?)
- zwischen 2- bis 3-spurigem Autoverkehr und Bahntrasse verbleiben z.B. 1,90 Meter für die langsameren Mitbürger zum Pausieren.



Fotomontage

- Asphalt, Beton, Beton : Straßenbau wie in den 70er Jahren ! – Wo blieb die Rasentrasse ?

- Übrigens, der grüne Berliner Ku-Damm kommt mit 1 bis 2 Fahrspuren aus !

Da frönt in Braunschweig ein stellvertretender Planungsausschuß-Vorsitzender mit seiner Stimmenmehrheit (... befangen durch seine berufliche Tätigkeit als Landesvorsitzender eines Automobilclubs ?)

immer noch der seit Jahrzehnten überholten Devise einer „**Autogerechten Stadt**“

In der Ratsvorlage vom 24.Juni 2003 heißt es:

„Der Bohlweg prägt unmittelbar den **ersten Eindruck** von Braunschweig ...

... Die **Auslagerung** oder Verdrängung von Verkehr **verbietet sich deshalb** ...“

Also : Nicht die Barriere-Überwindung für die 80-Tausend Fußgänger war die oberste Zielstellung : --- **Verkehr um des Verkehrs willen** , --- die Zur-Schau-Stellung einer in Planerköpfen herrschenden „Einschaltquote“.